

# Kultur zwischen Rosen und Rüben

Salzgitter Zeitung  
5. Sept. 2016

**Sehlide** Menschen aus der ganzen Region schauen sich in Gärten, Scheunen und Höfen um.

Von Udo Starke

Trubel und gute Laune bei der zweiten Auflage des Kultur-Sonntags in Sehlide. Für das Großereignis mit 63 Ausstellern aus der Region hatte die Kulturinitiative Sehlide als Ausrichterin erneut ein schönes Programm auf die Beine gestellt, um den zahlreichen Besuchern die Vielseitigkeit des Dorfes näherzubringen. Das Motto lautete „Zwischen Rosen und Rüben“.

Es war ein Sonntag, der für Jung und Alt eine bunte Tüte Kultur und echte Sehlder Gastfreundschaft bereithielt.

Erst im Januar 2016 wurde der Initiative der erste Platz des Kulturvermittlungspreises der Stadt Wolfenbüttel für den kreativen ersten Sehlder Kultur-Sonntag 2014 verliehen. „Das macht uns stolz und treibt an für weitere Aufgaben“, sagten gestern die Organisatorinnen Heike Spieker und Heike Brümmer einhellig.

Sie hatten einen bunten Kulturtag gemixt, der viele Menschen in und um Sehlide ansprach. Anlaufpunkte waren dabei vornehmlich private Gärten, Höfe und Scheunen. Vorgeführt wurden unter anderem klassische Handwerkstechniken.

Die Besucher erlebten Kleinkunst, Ausstellungen, Besichtigungen und interessante Workshops. „Unser klares Ziel ist die Stärkung des lokalen Wir-Gefühls. Hier ist Leben in der Bude. Das Dorf soll aktiv werden, damit die Leute die Vielfalt entdecken

„Unser klares Ziel ist die Stärkung des lokalen Wir-Gefühls. Hier ist Leben in der Bude.“

**Heike Spieker**, Mitorganisatorin des Kultur-Sonntags.

können und sich auch Anregungen für den eigenen Garten oder die vier Wände zu holen“, meinte Spieker. Sie betonte weiter: „Bei dieser auch überregional sehr gut angenommenen Veranstaltung geben sich Hoch- und Breitenkultur ein heiteres Stelldichein.“

Wer wollte, konnte sich die Mühle anschauen oder mittelalterliche Fresken in der Dorfkirche entdecken. Des Weiteren gab es kreative Filz- und Textilprodukte, Keramikarbeiten und vieles mehr zu bestaunen. Kleine Workshops wie Bildhauerei mit Ytong oder afrikanisches Trommeln rundeten das kulturelle Erleben ab.

Eingebettet war alles in eine Vielzahl musikalischer Darbietungen. Auch für die Kinder herrschte auf dem großen Spielplatz Jubel, Trubel, Heiterkeit. Feierlicher Abschluss sollte der Auftritt des Sehlder Gospelchors „Smart Voices“ in der Sehlder Kirche sein.

Aussteller Burkhard Drake und Ernst Heilmann, dessen Frau Margarete Töpferarbeiten herstellt, fanden das Engagement für ein buntes Dorf klasse. „Das macht uns noch bekannter in der gesamten Region. Der Tag wird sehr gut angenommen, da kann



**Heike Spieker (Zweite von rechts) und Heike Brümmer (links daneben) schauen einer Besucherin über die Schulter, die an einem Ytong-Block arbeitet.**

Foto: Udo Starke

man sich nur bei dem Organisationsteam bedanken. Es ist die einmalige Chance, Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten, um sich zu präsentieren. Es ist toll, wie viele Hobbykünstler auf dem Lande wirken“, sagte Drake.

Und für Susanne Mull-Fisseler

aus Gut Söderhof war es einfach nur „schön und fantastisch und vor allem mal eine willkommene Abwechslung zu irgendwelchen Altstadtfesten. Man kommt mit den Leuten ins Gespräch und kann nebenbei das ganze Dorf kennenlernen. Das ist Spitze.“